Kantonsschule Freudenberg Zürich

Gymnasium Freudenberg

Leitfaden Studien- und Berufsberatung

Autor: Niklaus Schatzmann, 2017
Letzte Version: Valeria Gemelli, 2023

Inhalt

Inhaltsverzeichnis

INHALT **3**

GRUNDSÄTZLICHES **4**

ÜBERSICHT DER ANLÄSSE **5**

Zeitpunkt *5*
Spezifische Betreuung *5*
Zeitpunkt *5*
Allgemeine Informationsvermittlung *5*

INDIVIDUELLE BERATUNGSANGEBOTE **6**

Beratung und Information für Mittelschüler:innen des Gymnasiums Freudenberg durch das biz Oerlikon *6*
Schüler:innenberatung – Psychologische Beratung *6*

GYMNASIALE UNTERSTUFE **7**

Studiumsstunde *7*
Teambildungstag *7*
Profilwahl *7*
Untergymi – wie weiter? *8*
Urlaub für Schnupperangebote *8*

GYMNASIALE OBERSTUFE **8**

3. KLASSE 9
Urlaub für Schnupperangebote *9*
4. KLASSE 9
PIK (Projektorientierte Interdisziplinäre Kurse) *9*
Studien- und Berufswahl-Information *9*
5. KLASSE 9
Besuch biz-Oerlikon *9*
Begegnung mit Ehemaligen *9*
Schnupperwoche: Einblick in die Arbeitswelt *10*
Wirtschaftswoche *10*
Maturitätsarbeit *10*
6. KLASSE 10
Studieninfotage der Tertiärstufe *10*
Bewerbungsworkshop *11*
„Buddy-System“ Universität Zürich *11*
Matura – wie weiter? *11*

Grundsätzliches

Der Studien- und Berufsentscheid ist keine Sache, die über Nacht passiert. Vielmehr ist er ein Prozess, der initiiert werden will, auf den man sich einlassen muss, der Zeit braucht. Jugendliche, die sich die Frage nach der Ausbildungswahl stellen müssen, sind auf Unterstützung angewiesen, aber auch darauf, dass sie die passenden Fähigkeiten mitbringen, um diesen anspruchsvollen Prozess zu meistern.

In der Sekundarschule ist die professionelle Begleitung in Form von Berufswahlunterricht institutionalisiert. Aber auch die Schülerinnen und Schüler der Gymnasien brauchen Unterstützung in der Studien- und Berufswahl. Der Ausbildungsprozess soll früh gestartet werden, gerade weil er sich über einen längeren Zeitraum erstreckt.

Schlüsselkompetenzen, die für einen erfolgreichen Übertritt in die Erwachsenenwelt vorhanden sein müssen, sind zunächst Wissen über und Vertrauen in die eigene Person sowie Kenntnisse von Ausbildungslandschaft und Berufswelt. Nötig sind aber auch Entscheidungskompetenzen und die Fähigkeit, getroffene Entscheide auch anzupacken bzw. umzusetzen (Realisierungskompetenz).

Viele dieser Kompetenzen werden in der gymnasialen Laufbahn auch in anderem Zusammenhang trainiert. Auf Grund des im Jahr 2016 in Kraft getretenen kantonalen Rahmenkonzepts Studien- und Berufswahl an den Zürcher Mittelschulen sind die Gymnasien angehalten, diese Prozesse auch in Bezug auf die Studien- und Berufswahl sichtbar zu machen und Eltern und Schülerschaft transparent über die Angebote und Möglichkeiten zu informieren, die unsere Schule und ihre Partner im Bereich der Studien- und Berufswahl anbieten.

Dazu dient dieser Leitfaden.
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter
https://www.kfr.ch/gymnasium/kontakte/berufs-studien-und-laufbahnberatung/

Für alle weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das zuständige Mitglied der Schulleitung:

Valeria Gemelli, Rektorin (044 286 77 11, valeria.gemelli@kfr.ch)

Version Oktober 2024

Übersicht der Anlässe

Zeitpunkt	Spezifische Betreuung
1. bis 6. Klasse	• **biz**: Studien- und Laufbahnberatung vor Ort (1x wöchentliche Sprechstunde auf dem Campus KFR/KEN oder in der Infothek biz, Dörflistrasse 120 in Zürich Oerlikon) • **Schüler/innenberatung**: Psychologische Beratungsstelle (2x wöchentlich)

Zeitpunkt	Allgemeine Informationsvermittlung
1. Sem. 1. Klasse	• August: Information der Eltern über Studien- und Berufsberatungsangebot an der Schule anlässlich des Elternabends • Studiumsstunden • Teambildungstag für die 1. Klassen
1. Sem. 2. Klasse	• November: Profilwahlabend für 2. Klassen mit Präsenz der Studien- und Laufbahnberatung (Informationen liegen auf)
1. Sem. 3. Klasse	• Oktober: Information der Eltern über Studien- und Berufsberatungsangebot an der Schule anlässlich des Elternabends • Studiumsstunden
2. Sem. 4. Klasse	• Workshop zu Studien- und Berufswahl unter der Leitung der Klassenlehrpersonen • Projektorientierte Interdisziplinäre Kurse PIK I • Information «Schnupperwoche»
1. Sem. 5. Klasse	• Projektorientierte Interdisziplinäre Kurse PIK II • August: Information der Eltern über Studien- und Berufsberatungsangebot an der Schule • Oktober: Einführung aller Klassen im biz Oerlikon • Oktober, KW 40: Schnupperwoche (Berufs- oder Sozialeinsatz) • November/Dezember: Begegnung mit Ehemaligen • Februar: Wirtschaftswoche (freiwillige Teilnahme)
2. Sem. 5. Klasse	• Projektorientierte Interdisziplinäre Kurse PIK III • Beginn Maturitätsarbeit • Systematisches Weiterleiten aller Informationen über Hochschul-Informationstage an die Klassen
September 6. Klasse	• Info-Tage UZH/ETHZ (1-2 Tage) • Bewerbungs-Workshops (freiwillig)
ab November 6. Klasse	• Oktober/November: „Buddy-System“ UZH-GYM • Januar: „Matura – wie weiter? Veranstaltung des biz Oerlikon (auf Anfrage)
6. Klasse	• Schülerinnen und Schüler werden für i.d.R. drei weitere Tage für Info-Anlässe an Hochschulen vom Unterricht dispensiert.

Individuelle Beratungsangebote

Beratung und Information für Mittelschüler:innen des Gymnasiums Freudenberg durch das biz Oerlikon
Schüler:innen und ihre Eltern können jederzeit im persönlichen Gespräch auftretende Fragen zur Studien- und Berufswahl klären. Ziel ist die Erarbeitung einer passenden und nachhaltigen Wahl. Die Beratung kann einen oder mehrere Termine umfassen, bei Bedarf werden Tests eingesetzt.
Auch bei Schul- oder Lernschwierigkeiten ist das biz Oerlikon die erste Anlaufstelle. Je nach Fragestellung kann eine geeignete Fachstelle oder Fachperson empfohlen werden. Alternativen zum Gymnasium können ebenfalls Gegenstand der Beratung sein.
Diese ist bis zum 20. Altersjahr unentgeltlich. Die Berater/innen unterstehen der Schweigepflicht.

Zuständig für die Kantonsschule Freudenberg: Frau **Susanna Messerli**
Voranmeldung / Terminvereinbarung via Online-Formular
Dörflistrasse 120, 8050 Zürich, www.bizoerlikon.zh.ch.

Schüler:innenberatung – Psychologische Beratung
Wenn Schüler:innen in persönliche Krisen geraten, die auch mit Überlegungen zu einem alternativen Bildungsweg verbunden sein können, oder wenn sie leistungsmässig den Anschluss verlieren und das Gymnasium – bisweilen im fortgeschrittenen Alter – verlassen müssen, ist eine individuelle, niederschwellig und rasch zugängliche Unterstützung nötig, wobei eine psychologische Betreuung und eine mehr technisch-sachliche Fachberatung Hand in Hand gehen sollten.
In einer solchen Situation kann man sich auch an unsere kostenlose psychologische Beratungsstelle wenden: Unsere Schulpsychologin Melanie Elmer steht Schüler:innen und ihren Eltern bei und vermittelt bei Bedarf Unterstützung.

Frau **Melanie Elmer** (Psychologin)
Sprechstunden Dienstag und Donnerstag, 12.30-14.00 Uhr (auch ohne Voranmeldung)
Pavillon P2 (Eingang Mediothek)
Kontakt: melanie.elmer@kfr.ch, 078 974 40 24

Gymnasiale Unterstufe

In der Unterstufe des Gymnasiums stehen noch nicht unbedingt Fragen der konkreten Studien- und Berufswahl im Vordergrund des Interesses, sondern die Persönlichkeitsentwicklung, also der Aufbau eines gesunden und realistischen Bildes über die eigene Person. Die Jugendlichen setzen sich mit grundlegenden Themen ihrer selbst auseinander. Fragen wie „Was interessiert mich, was sind meine Fähigkeiten und Werte?“ haben auch einen Einfluss auf den Berufs- und Studienwahlprozess. Meistens sind sich Jugendliche (vor allem im Untergymnasium) nicht gewohnt, sich mit solchen Fragen auseinanderzusetzen. Auch die Schule hat (neben den Eltern) die Aufgabe, sie bei diesem ersten Schritt zu begleiten.

Studiumsstunde

In der gymnasialen Unterstufe ist im Stundenplan des Gymnasiums Freudenberg durchgehend eine Studiumsstunde vorgesehen – im ersten Semester wöchentlich, danach bis Ende der zweiten Klasse alle 14 Tage. Diese Studiumsstunden unter der Leitung der Klassenlehrperson sind verschiedensten Themen gewidmet: der Einführung in den gymnasialen Schulbetrieb am Gymnasium Freudenberg ganz allgemein, der Vermittlung von Arbeitstechniken, der Gesundheitsförderung und Suchtprävention, der individuellen Betreuung und Beratung und anderem mehr. Auch der Studien- und Berufswahl soll in diesem Zusammenhang genügend Raum gewährt werden.

Teambildungstag

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die meisten Spannungen und Konflikte innerhalb von Schulklassen zu Beginn einer neuen Klassenstufe entstehen können. Das Kennenlernen und die Gruppenbildung können als Prozess thematisiert und moderiert werden, wodurch die Schüler:innen lernen können, dass eine Gruppe als Team zusammenkommt und so viel mehr erreichen kann als ein Patchwork von Individuen. Dies stärkt die Schüler:innen auch bei ihrer individuellen Persönlichkeitsentfaltung.

Um den Gruppenbildungsprozess zu unterstützen, bereitet das Gymnasium Freudenberg jeweils vor den Sommerferien die Klassenlehrpersonen der neuen Klassen auf ihre Aufgabe vor. Nach dem Start der ersten Klassen findet vor den Herbstferien dann jeweils ein Teambildungstag statt. Schulsozialarbeiter/innen unterstützen die Klassenlehrpersonen, damit eine gute Basis für eigenverantwortliches Handeln, Teamwork und Klassenzusammenhalt geschaffen werden kann.

Profilwahl

In Zusammenhang mit der Frage, wie der Bildungsweg nach Abschluss des Untergymnasiums weitergeht, stellen sich ganz grundsätzliche Fragen: Welches Profil soll ich wählen? Wäre eine stärker berufspraktische Ausbildung allenfalls doch der bessere Weg für mich?

All diesen Fragen wird im 1. Semester der 2. Klasse genügend Raum gegeben. Mit einer **Profilwahlbroschüre** werden Schüler:innen sowie Eltern über die verschiedenen gymnasialen Angebote am Freudenberg und anderswo aufmerksam gemacht.
Am **Profilwahlabend** stellt sich das Gymnasium Freudenberg mit seinen Angeboten vor. Die Informationen vom **biz Oerlikon, der Studien- und Laufbahnberatung des Kantons Zürich**, liegen auf.

Untergymi – wie weiter?

Neben der allgemeinen Beratungstätigkeit führt das biz Oerlikon im Januar die Veranstaltung „Untergymi – wie weiter?“ durch. Die Veranstaltung ist für Jugendliche und ihre Eltern gedacht, die ab und zu Zweifel haben, ob die gewählte Schulstufe richtig gewählt ist. Durch eine Präsentation der vielfältigen Möglichkeiten auf der Sekundarstufe II soll Sicherheit für den weiteren Bildungsweg geschaffen werden. Nähere Informationen finden Sie im Vorfeld jeweils auf www.bizoerlikon.zh.ch/untergymi.

Urlaub für Schnupperangebote

Schüler:innen, die sich im Verlauf ihrer gymnasialen Laufbahn neu orientieren und eine Berufslehre ins Auge fassen, erhalten für Schnuppertage Urlaub. Bitte reichen Sie entsprechende Gesuche bei dem/der für die Klassenstufe zuständigen Schulleiter/in ein.

Gymnasiale Oberstufe

In der gymnasialen Oberstufe werden einerseits die Selbstkompetenzen weiterentwickelt, andererseits werden Gedanken über die eigene Studien- und Berufswahl allmählich konkreter.
Das **Interesse** an einer Sache spielt für die Ausbildungswahl eine besonders wichtige Rolle. Daneben müssen aber auch die entsprechenden **Fähigkeiten** vorhanden sein. Es liegt auf der Hand, dass diese **Entwicklung der Selbstkompetenz** ein Prozess ist, der sich über einen längeren Zeitraum erstreckt.
Um Über- und Unterforderung vorzubeugen, gilt es für die Schüler:innen, die eigenen Fähigkeiten zu erkennen. Gespräche mit Fachlehrpersonen, der Klassenlehrperson, einer Studien- und Laufbahnberaterin, Eltern und Freunden über die Ergebnisse können Klarheit verschaffen. Eine wichtige Überlegung ist auch, dass Stärken und Fähigkeiten entwickelt und gestärkt werden können. Hier sind schulische Gefässe wie die PIK (projektorientierte interdisziplinäre Kurse der 4. und 5. Klasse) oder die Maturitätsarbeit von besonderer Bedeutung, weil sie immer auch eine Selbstreflexion einfordern.
Sachwissen: Auf der sachlichen Ebene sollen die Schüler:innen im Verlauf der Oberstufe aber auch unterstützt werden, sich in der Flut an Informationen zur Studien- und Berufswahl zurechtzufinden und die richtigen und wichtigen Unterlagen und Dokumentationsstellen zu erkennen. In der Mitte der 5. Klasse, wenn die Schüler:innen ihre Fächerwahl für das letzte Schuljahr treffen (Ergänzungsfächer, Abwahl von einzelnen Unterrichtsfächern), hilft es, wenn eine Vorstellung bezüglich der Richtung des tertiären Ausbildungsweges besteht.

3. Klasse

Urlaub für Schnupperangebote

Schüler:innen, die sich im Verlauf ihrer gymnasialen Laufbahn neu orientieren und eine Berufslehre ins Auge fassen, erhalten für Schnuppertage Urlaub. Bitte reichen Sie das Urlaubsgesuch bei dem/der für die Klassenstufe zuständigen Schulleiter/in ein.

4. Klasse

PIK (Projektorientierte Interdisziplinäre Kurse)

Die PIK schulen und trainieren das selbstorganisierte Arbeiten in Projekten. Sie laufen über drei Semester (2. Semester 4. Klasse, 5. Klasse). Damit erfüllen sie ein wichtiges Kriterium des Zürcher SOL-Konzeptes (SOL: Selbst organisiertes Lernen): dass nämlich erst durch die reflektierte Wiederholung von Projektarbeit die eigenen Stärken und Schwächen erkannt und bearbeitet werden können. Deshalb beinhaltet die Beurteilung der PIK-Leistungen neben dem Urteil über das Produkt (schriftliche Arbeit, Präsentation) immer auch eine Rückmeldung über die Arbeitshaltung und den individuellen Arbeitsprozess.

Studien- und Berufswahl-Information

Zu Beginn des zweiten Semesters der vierten Klasse findet eine Information unter der Leitung der Klassenlehrperson statt, in dem sichergestellt werden soll, dass alle Schüler:innen für das Thema Studienwahl sensibilisiert sind und wissen, welche diesbezüglichen Aktivitäten vorgesehen sind und welche Angebote bestehen.

5. Klasse

Besuch biz-Oerlikon

Im Herbstsemester der 5. Klasse informiert die Schulleitung zweimal über das Wahlsystem der 6. Klasse und die Entscheidungen, welche im Februar per Sommer getroffen werden müssen. Damit treffen die Schüler:innen nicht nur eine Fächerwahl für die 6. Klasse, sondern sie entscheiden auch, welche Noten der 5. Klasse bereits die Maturnote bilden. In diesem Moment werden Fragen zur Studien- und Berufswahl für alle Schüler:innen akut. Das Informationsbedürfnis wird mit einem klassenweisen Besuch im biz Oerlikon gedeckt. Hier lernen alle Fünftklässlerinnen und Fünftklässler die für die KFR zuständige biz-Studienberaterin, Susanna Messerli, kennen, sie erhalten in einem Referat eine Übersicht über die Möglichkeiten der Tertiärstufe und eine Einführung in die „Infothek“ des biz Oerlikon, wo auch Unterlagen ausgeliehen werden können.
Die Einführungen finden jeweils in Kalenderwoche 44 (Ende Oktober / Anfang November) statt.
Eine separate Information für die betroffenen Klassen folgt vor den Herbstferien.

Begegnung mit Ehemaligen

Nach dem Besuch des biz, aber vor der Wahl der Fächer im 6. Schuljahr sollen die Schüler:innen der 5. Klassen die Gelegenheit zu einer Kontaktaufnahme mit Ehemaligen der KFR haben, die selber im Studium stehen oder dieses vor kurzem abgeschlossen haben. Sie können die ganz konkreten Fragen der Schüler:innen am besten beantworten.

Schnupperwoche: Einblick in die Arbeitswelt

In der letzten Woche vor den Herbstferien findet die „Schnupperwoche“ für die 5. Klassen statt. Ziel ist es, unseren Schüler:innen Einblicke in die Arbeitswelt zu geben. Dies ist durch einen selbstorganisierten einwöchigen Berufs- oder Sozialeinsatz (kann in die nachfolgenden Ferien hinein ausgedehnt werden) möglich.
Die Information über diese Woche erfolgt im März der 4. Klasse, die Einschreibung bis Juni.

Wirtschaftswoche

Die Wirtschaftswoche findet als freiwillige Veranstaltung vor den Sportferien der 5. Klasse statt. Die Schüler:innen werden im November der 5. Klasse informiert und können sich bei Interesse anmelden. Sollten mehr Anmeldungen als die verfügbaren eingehen, entscheidet die Schulleitung über die Teilnahme.

Maturitätsarbeit

Wie die PIK fordert (und fördert) auch das Verfassen der Maturitätsarbeit (2. Semester 5. Klasse und 1. Semester 6. Klasse) zahlreiche Kompetenzen, die für das erfolgreiche Bewältigen eines Studiums und einer beruflichen Karriere von Bedeutung sind. Mit der Prozessnote erhalten die Schüler:innen diesbezüglich ein wertvolles Feedback. Die freie Wahl des Fachgebiets und des Themas erlauben es, auch in Bezug auf die Studienwahl Erfahrungen zu sammeln bzw. Schwerpunkte zu setzen.

6. Klasse

Mit dem Beginn des 12. Schuljahres werden aus Gymnasiastinnen und Gymnasiasten unsere aktuellen Maturandinnen und Maturanden. Der Schulabschluss rückt näher und die Frage, wie es nach der Maturität im folgenden Sommer weitergehen soll, wird immer wichtiger. Auch die Frage, ob zwischen Maturität und Studienbeginn eine Pause eingelegt werden soll und wie diese (sinnvoll) genutzt werden kann, wird aktuell, da die Einschreibung für das Herbstsemester schon im Frühling erfolgen muss.

Studieninfotage der Tertiärstufe

Im Herbstsemester führen viele Institutionen der Tertiärstufe (Universitäten und Fachhochschulen) Informationstage für Maturandinnen und Maturanden durch.
Wir möchten die Maturandinnen und Maturanden ermuntern, diese Gelegenheit wahrzunehmen und sich vor Ort ein Bild der Ausbildungsgänge zu machen.

Für Maturandinnen und Maturanden aus dem Kanton Zürich sind die **Studieninfotage von Universität und ETH Zürich** sicherlich von besonderem Interesse. Diese finden an zwei Tagen, **Mittwoch und Donnerstag der DIN-Woche 36** statt. Wir empfehlen Maturandinnen und Maturanden, diese Möglichkeit nicht ungenutzt verstreichen zu lassen!
Im Anschluss an die Infotage holen wir allenfalls ein kurzes Feedback zum Besuch ein.

Falls das Interesse aber auch für ein Studium an einer **anderen Universität** oder an einer **Fachhochschule besteht, können Maturandinnen und Maturanden** für diese Anlässe ein individuelles Absenzengesuch (max. 3 weitere Schultage im Schuljahr) einreichen.

An die Schule gesandte gedruckte Informationen zu Infoanlässen hängen wir ans **Anschlagbrett** auf der Rückseite der Stundenplan-Monitore in der Halle und informieren über MS-Teams.

Informationen, die per Email an die Schule gesandt werden, leitet das Sekretariat an die Maturklassen weiter. Die Homepages der Institutionen enthalten weitere Informationen.

Bewerbungsworkshop

Nach Möglichkeit führen wir zudem in derselben Kalenderwoche wie die Studieninfotage UZH/ETH einen Workshop zum Thema „Wie bewerbe ich mich richtig?“ durch.
Er wird von der Berufs- und Laufbahnberatung durch Frau Messerli, unserer Ansprechperson im biz Oerlikon, jeweils in der DIN-Woche 36 statt.
Es stehen pro Kurs 25 Plätze zur Verfügung. Die Einschreibung erfolgt jeweils vor den Sommerferien mit separater Einladung.

„Buddy-System“ Universität Zürich

Das Projekt UZH-GYM des Verbands der Studierenden der Universität Zürich (VSUZH) ist ein Projekt von Studierenden für Schüler:innen, welches den Übertritt vom Gymnasium an die Hochschule erleichtert. Anhand von Präsentationen und einem Buddysystem sollen Schüler:innen die Möglichkeit bekommen, sich mit Studierenden auszutauschen und Fragen zum Studium, Studentenleben oder ähnlichem zu stellen. Dies beinhaltet insbesondere auch die Möglichkeit, den „Buddy“ zu einzelnen Vorlesungen zu begleiten, um einen authentischen Eindruck vom Wunsch-Studium zu erhalten.
Ende Oktober stellen Studierende der Uni Zürich (UZH) den Maturandinnen und Maturanden das Projekt persönlich vor.

Matura – wie weiter?

Verschiedene Veranstaltungen des biz Oerlikon zu den Möglichkeiten nach der Matura finden jeweils im Februar statt.
Im März werden anschliessend die Veranstaltungen «Studium konkret» zu verschiedenen Studiengängen angeboten, in denen wiederum die Möglichkeit besteht, in Gesprächen mit Studierenden mehr über Studieninhalte, Studienanforderungen und den Studienalltag zu erfahren. Für weitere Informationen folgenden QR-Code scannen.